

Eine Konfusionsverzerrung aufgrund systematischer Unterschiede bei den Versorgungs- und Pflegeleistungen, die außerhalb der beurteilten Intervention in Anspruch genommen werden.

Hinweis: Wenn die Teilnehmer z. B. wissen, welcher Gruppe sie angehören, ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass sie andere Versorgungs- und Pflegeleistungen in Anspruch nehmen. Wenn den entsprechenden Leistungserbringern dieselben Informationen vorliegen, könnten sie die Teilnehmer je nachdem, welcher Gruppe diese angehören, unterschiedlich behandeln. Eine Verblindung (sowohl des Leistungsempfängers als auch des -erbringers) kommt u. a. zum Schutz vor einem Performance Bias zum Einsatz.